

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 10.

Freitag, den 10. Januar.

1840.

### Erster Bericht

des in Leipzig erwählten

Comité zur Feier der Erfindung der Buchdruckerkunst.

Bereits im Jahre 1836 faßten die Mitglieder der Buchdrucker-Innung zu Leipzig einmüthig den Beschluß, die vierte Säcularfeier der Buchdruckerkunst im Jahre 1840 festlich zu begehen. Dem unmittelbar nach dieser Beschlußnahme erwählten Comité, bestehend aus Buchdruckern und Schriftgießern, schlossen zu Anfang des Jahres 1839 sich auch die Buchhändler Leipzigs durch sechs aus ihrer Mitte erwählte Deputirte an.

Die Vorarbeiten dieses Comité sind so weit gediehen, daß die Mitglieder desselben nicht länger anstehen wollen, die Resultate ihrer bisherigen Berathungen der Oeffentlichkeit zu übergeben. Sie beabsichtigen dadurch einerseits ihren Geschäftsgenossen, durch deren ehrenvolles Vertrauen sie berufen wurden, Rechenschaft abzulegen, andererseits aber den Mitbewohnern Leipzigs und dem gesammten deutschen Vaterlande kund zu thun, wie und auf welche Weise die bedeutungsvolle Feier in unsern Mauern begangen werden soll. Bevor wir aber das bereits ausgearbeitete Programm in seinen wesentlichsten Puncten mittheilen, möge gestattet sein, die Ansichten und Grundsätze, welche die Comité-Mitglieder bei ihren Berathungen und Bestimmungen geleitet haben, anzudeuten.

Obwohl die Idee zu einer festlichen Begehung der Säcularfeier von Buchdruckern angeregt, und Vorbereitung und Leitung des Festes von Buchdruckern, Schriftgießern und Buchhändlern übernommen worden ist, so sind dennoch die Mitglieder des Comité stets von der Ueberzeugung durchdrungen gewesen, daß das Fest der Erfindung der Buchdruckerkunst als ein allgemeines, die gesammte Menschheit mächtig ergreifendes, angesehen werden müsse. Die Segnungen der von Johannes Gutenberg erfundenen Kunst haben sich ja über das ganze Menschengeschlecht ergossen, und wer wäre der Wohlthaten, die wir derselben verdanken, nicht theilhaftig geworden! Die Säcularfeier wird aber nicht allein Gelegenheit bieten, alles das, was durch die Buchdruckerkunst der Welt bereits errungen, zum klaren Bewußtsein zu bringen, sie wird nicht bloß große, unauslöschliche Erinnerungen wecken, sondern auch den Blick vertrauensvoll auf die Zukunft lenken, wo diese hohe Kunst immermehr die Erweiterung und Kräftigung des menschlichen Geistes fördern und seine Herrschaft befestigen helfen wird. Von diesem Gesichtspuncte aus betrachtet, gewinnt die Säcularfeier der Buchdruckerkunst die höchste Bedeutung und Wichtigkeit.

Daß aber der Erfinder dieser segensreichen Kunst ein Deutscher gewesen, daß Deutschland es war, von dessen Boden die Strahlen einer neuen Sonne über alle Lande Licht verbreiteten, dieser Gedanke mußte den Comité zu der Ansicht führen, das Fest könne nicht als ein Fest der Buchdrucker und ihnen verwandter Corporationen, sondern es müsse auch als ein deutsches Nationalfest betrachtet werden.

Endlich mußte sich dem Comité die Ueberzeugung aufdringen, daß keine andere Stadt so sehr berufen sein dürfte, die Säcularfeier würdevoll und glänzend zu begehen, wie Leipzig. Als Mittelpunkt deutscher Typographie und deutschen Buchhandels, als Sitz einer der ältesten Universitäten, als Wohnplatz so vieler gelehrter Männer, denen dieses Leipzig seinen Ruhm mit zu verdanken hat, werden nicht allein die Blicke von Deutschland, sondern der ganzen civilisirten Welt auf uns gerichtet sein. Dieses alles erwägend und im festen Vertrauen, daß die Gesamtbevölkerung Leipzigs die regste Theilnahme bei der Feier an den Tag legen werde, glauben die Comité-Mitglieder, daß den Erwartungen, welche man von unserer Vaterstadt in dieser Beziehung zu hegen berechtigt ist, entsprochen werden wird.

Nach diesen einleitenden Worten gehen wir zur Mittheilung der unter Genehmigung der resp. Behörden getroffenen Bestimmungen über.

Die Säcularfeier der Buchdruckerkunst wird in Leipzig an drei auf einander folgenden Tagen,  
**den 24. 25. 26. Juni 1840**

begangen werden.